

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

5/2021

Konjunktur nimmt Fahrt auf

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2021

Werner Hölzl
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunktur nimmt Fahrt auf

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2021

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Christian Glocker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 5/2021
Mai 2021

Inhalt

Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen verbesserte sich im Mai erneut. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte nach einem Anstieg von 6,2 Punkten bei 18,0 Punkten (saisonbereinigt). Dies ist der höchste Wert seit Oktober 2018. Allein in den Branchen, die weiterhin von COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen betroffen waren, blieben die Lagebeurteilungen skeptisch. Allerdings signalisieren die Konjunkturerwartungen in allen Branchen Optimismus.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at

2021/SK/2820

© 2021 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/67179>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

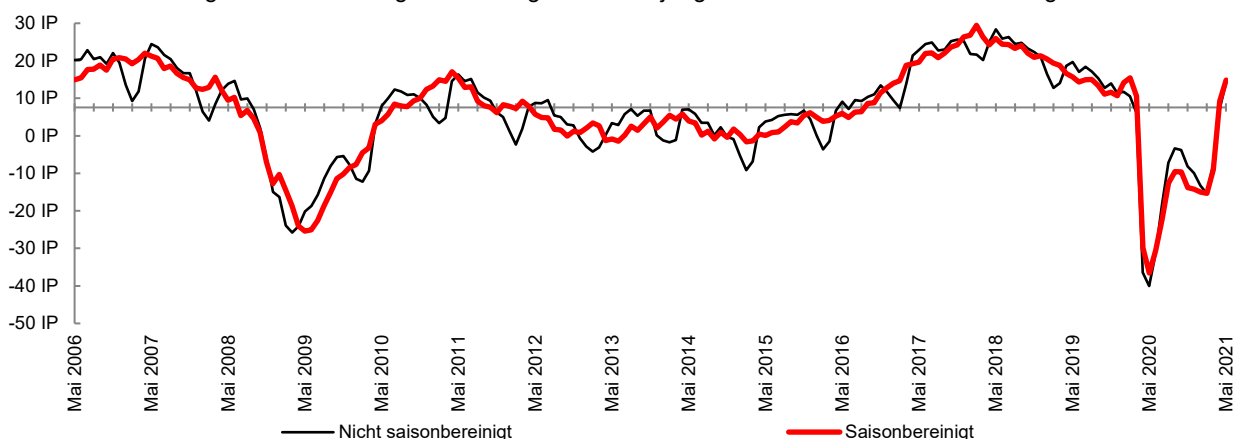
Die Stimmungslage unter den österreichischen Unternehmen hat sich verbessert. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Mai bei 18,0 Punkten (saisonbereinigt) nach 11,8 Punkten im Vormonat. Dies ist der höchste Wert seit Oktober 2018. Allein in den Branchen, die weiterhin von Einschränkungsmaßnahmen betroffen waren, blieben die Lagebeurteilungen skeptisch. Die Konjunkturerwartungen wurden im Mai in allen Branchen zuversichtlicher. Die Konjunktur nimmt Fahrt auf.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft stieg im Mai (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 5,6 Punkte und notierte mit 14,8 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Auch in den von den COVID-19-Einschränkungsmaßnahmen besonders betroffenen Dienstleistungsbranchen verbesserte sich der Index deutlich (+7,3 Punkte) und lag mit 7,2 Punkten erstmals seit März 2020 über der Nulllinie. In der Bauwirtschaft stabilisierte sich der Lageindex (-0,3 Punkte) und notierte mit 40,6 Punkten auf überdurchschnittlichem Niveau. In der Sachgütererzeugung gewann der Lageindex 4,8 Punkte und signalisierte mit 18,6 Punkten eine deutliche Verbesserung der Konjunkturdynamik.

Auch die Erwartungen der österreichischen Unternehmen haben sich im Vergleich zum Vormonat weiter verbessert. Der Index der unternehmerischen Erwartungen gewann im Mai 6,8 Punkte hinzu und notierte mit 21,3 Punkten merklich im optimistischen Bereich. In der Bauwirtschaft stieg der Erwartungsindex um 3,7 Punkte und verzeichnete mit 32,4 Punkten seinen bisher höchsten Wert. In den Dienstleistungsbranchen gewann der Erwartungsindex 10,4 Punkte hinzu, und lag mit 21,2 Punkten ebenfalls merklich im optimistischen Bereich. Auch in der Sachgütererzeugung gewann der Erwartungsindex an Dynamik (+2,1 Punkte) und notierte mit 17,9 Punkten im positiven Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

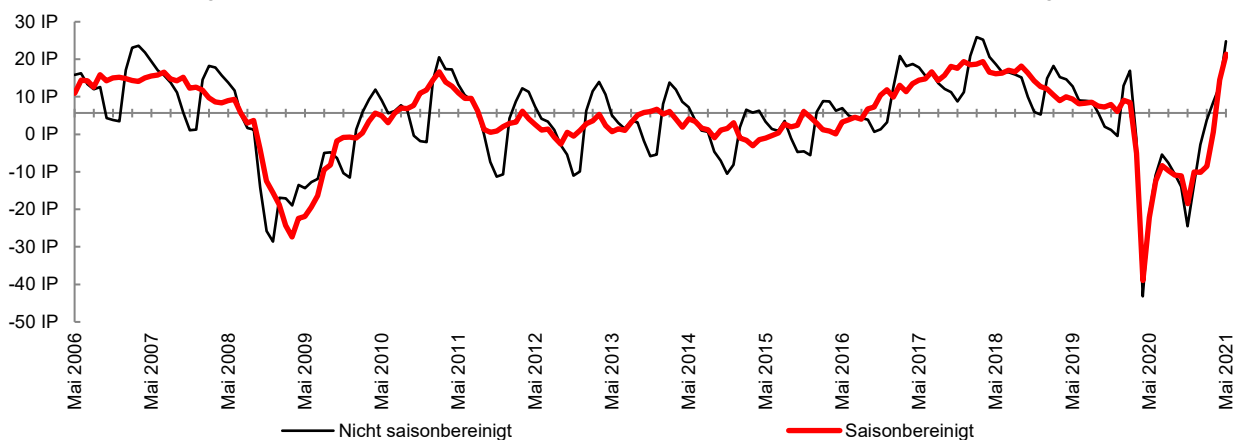
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

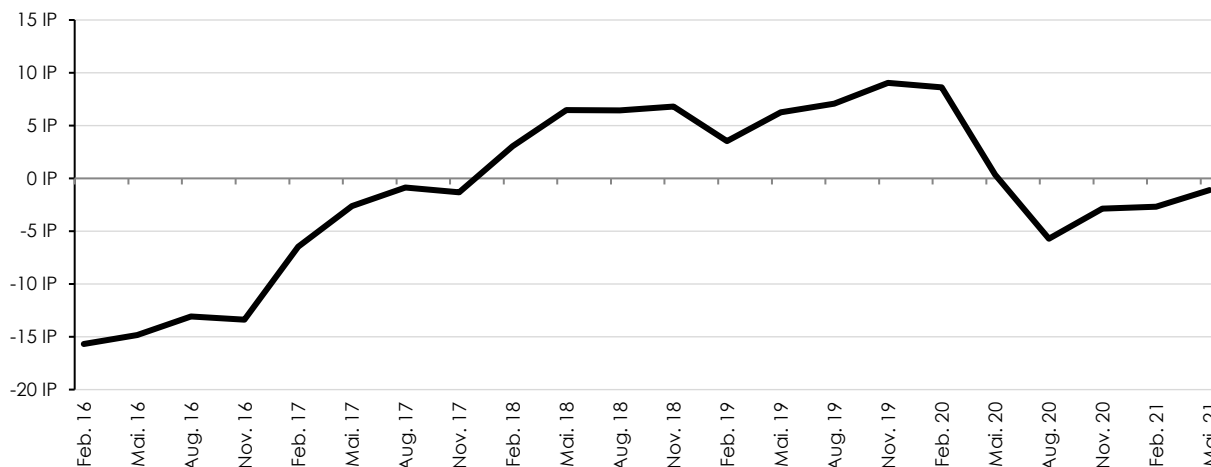
Im Mai 2021 berichteten die Unternehmen weiter mehrheitlich von eher restriktiven Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte) und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – verbesserte sich leicht gegenüber dem Vorquartal, lag aber mit -1,1 Punkten weiter im negativen Bereich. Diese Einschätzungen blieben über Unternehmensgrößen hinweg unterschiedlich: Die Kredithürde für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) lag bei -2,5 Punkten, jene für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte) bei +3,3 Punkten und jene für größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte) bei -1,9 Punkten.

Die Ergebnisse zeigen einen Rückgang der Kreditnachfrage (-3,7 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), und liegen damit wieder im Bereich des Vorkrisendurchschnitts. Rund 19,8% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 23,0% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 19,2% und in den Dienstleistungsbranchen rund 19,5%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 20,3% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 22,5% der mittleren Unternehmen und 18,8% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

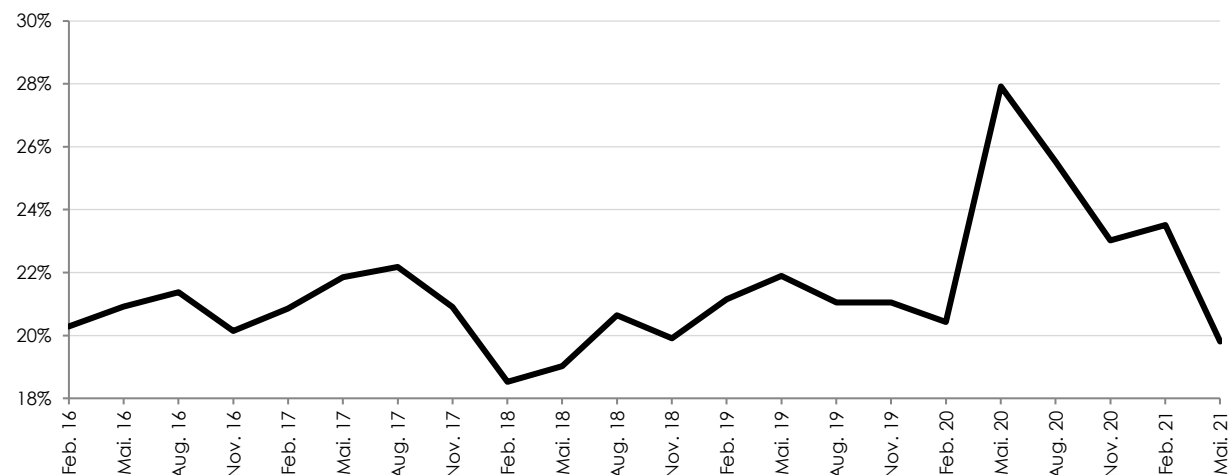
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 18,1% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren Erwartungen machen. Dieser Wert liegt im Bereich des Durchschnitts der vergangenen fünf Jahre (18%). 58,3% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 63%). Weiterhin über dem Durchschnitt ist mit 23,1% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten (rund 6% der befragten Unternehmen; 5-Jahres-Durchschnitt: 20%), weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

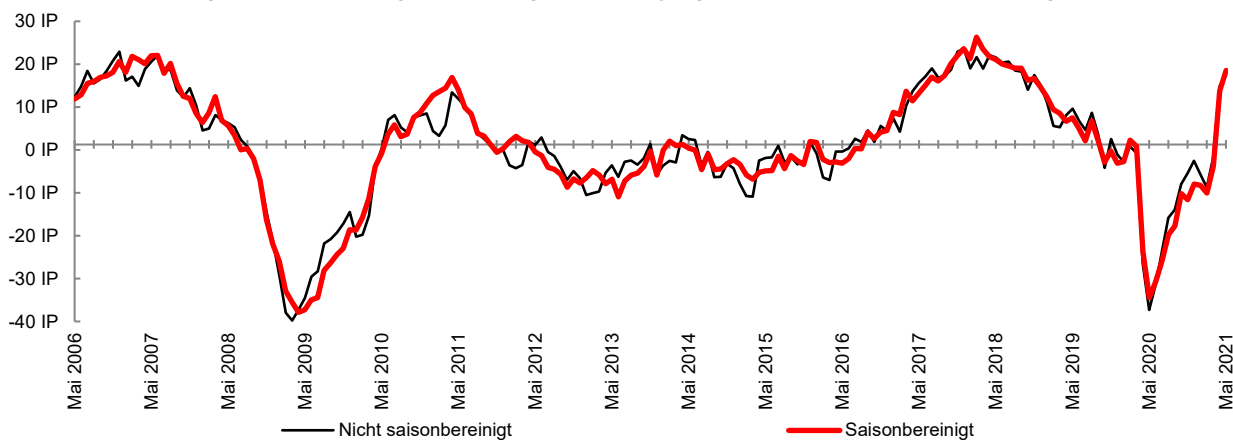
In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai weiter gegenüber dem Vormonat (+4,8 Punkte) und notierte mit 18,6 Punkten im positiven Bereich. Die Unternehmen meldeten per Saldo weitere Verbesserungen bei der Produktionstätigkeit. Auch die Auftragsbestände verbesserten sich leicht im Vergleich zum Vormonat: Rund 74% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (April: 73%, Mai des Vorjahres: 42%). Eine Steigerung zeigte sich per Saldo auch bei den Auslandsauftragsbeständen. Die Unternehmen meldeten mehrheitlich einen Abbau der Lagerbestände. Dementsprechend notierte auch die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage per Saldo erstmals seit Februar 2020 im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im April um 2,1 Punkte und notiert mit 17,9 Punkten deutlich über der Nulllinie, die negative von positiven Erwartungen trennt. Die Produktionserwartungen für die nächsten 3 Monate blieben per Saldo stabil und notieren deutlich im positiven Bereich. Die Unternehmen erwarteten mehrheitlich wieder Beschäftigungszuwächse. Der Überhang der Unternehmen, die Beschäftigungsausweitungen planen, gegenüber jenen, die sich zu einem Beschäftigungsabbau gezwungen sehen, stieg auf 16%. Die überwiegende Mehrzahl der Unternehmen rechnet damit, in den kommenden Monaten die Preise anheben zu müssen.

Die Konjunktüreinschätzungen blieben trotz weiterer Verbesserung in allen Bereichen weiterhin heterogen. Die Lageindizes in den Konsumgüterbranchen, die von den Auswirkungen der COVID-19-Krise in den vergangenen Monaten stärker betroffen waren, blieben im Mai weiterhin in negativen Bereichen, während sie in den anderen Segmenten deutlich im positiven Bereich notierten. Allerdings zeigten sich bei den Erwartungsindizes keine merklichen Unterschiede. In allen Segmenten der Sachgütererzeugung lagen die Erwartungsindizes in optimistischen Bereichen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

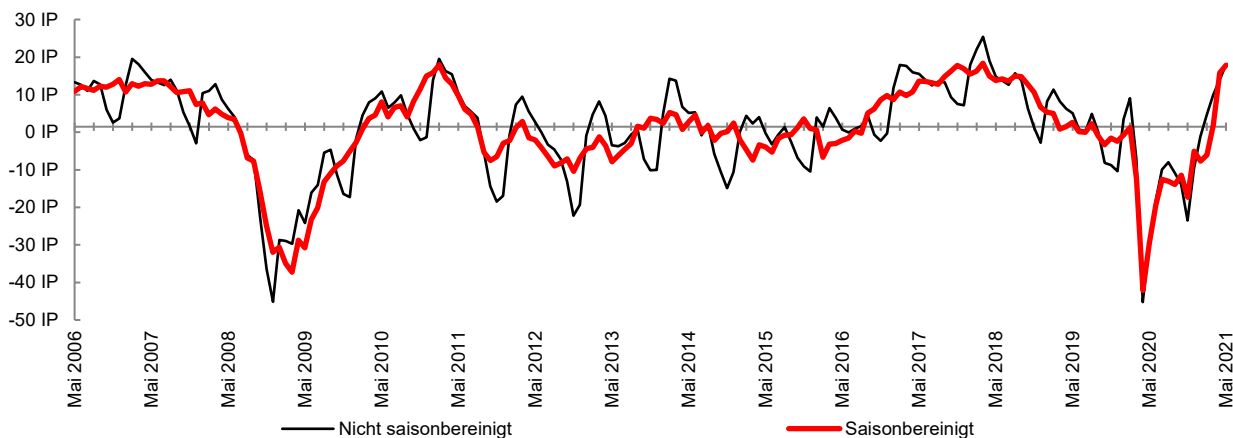
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



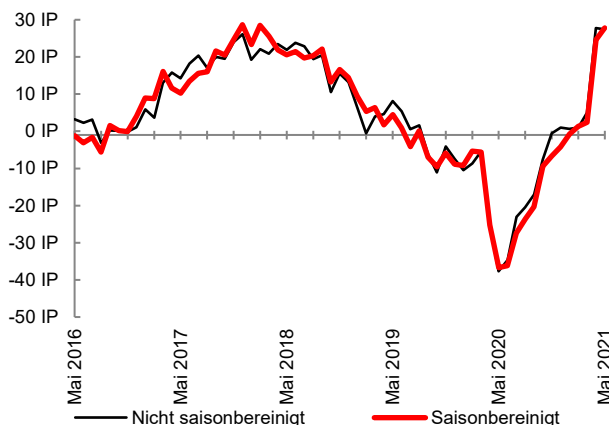
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

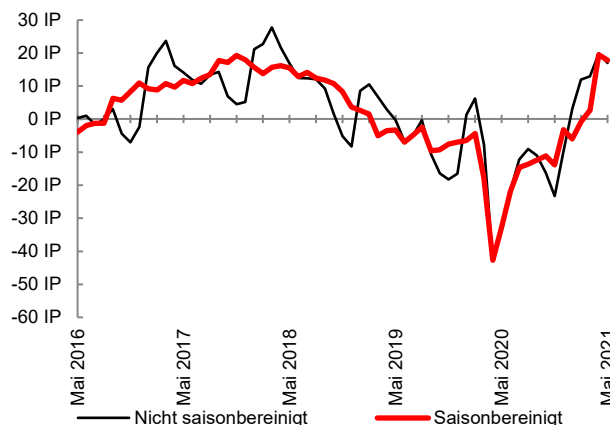
In den Vorproduktbranchen stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai um 3,1 Punkte und notiert mit 27,8 Punkten deutlich über der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo eine Verbesserung der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände stabilisierten sich im Vergleich zum Vormonat: Rund 81% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (81% waren es im April und 41% im Mai des Vorjahres). Die Unternehmen meldeten per Saldo auch eine Verbesserung der Auslandsauftragsbestände sowie einen Abbau der Lagerbestände bei Fertigwaren.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen ging im Mai leicht zurück (-1,6 Punkte), befindet sich aber mit 17,8 Punkten weiterhin auf sehr hohem Niveau. Die Unternehmen erwarten mehrheitlich Produktionssteigerungen. Auch die Beschäftigungserwartungen notieren per Saldo im positiven Bereich. Die Mehrzahl der Unternehmen erwarten steigende Verkaufspreise. Insgesamt rechnen die Unternehmen per Saldo mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



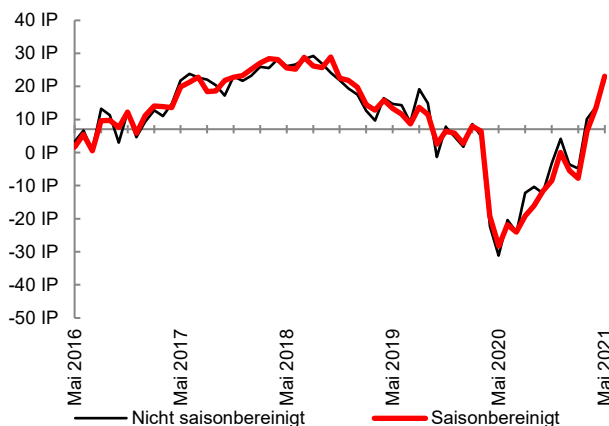
Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

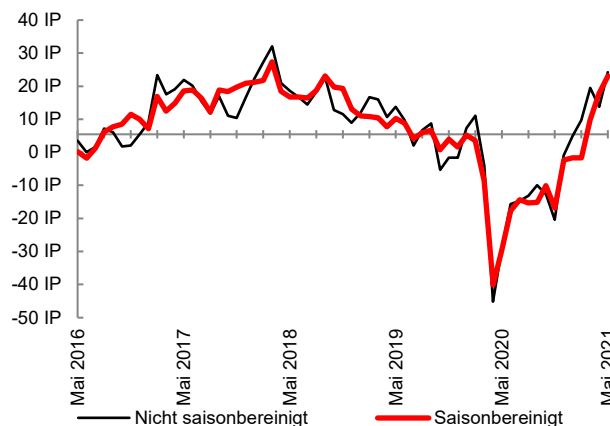
Im Investitionsgüterbereich gewann der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai 9,4 Punkte hinzu und notiert mit 23,1 Punkten merklich über der Nulllinie. Rund 78% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände – rund 4 Prozentpunkte mehr als im Vormonat. Die Unternehmen berichteten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände, die sich mittlerweile auf einem für die Branche durchschnittlichem Niveau bewegen. Auch die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage stabilisierte sich per Saldo auf zuversichtlichem Niveau.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Mai um 5,3 Punkte und notierte mit 23,1 Punkten merklich im positiven Bereich. Die Produktions- und Beschäftigungserwartungen notierten per Saldo im optimistischen Bereich ebenso wie die Geschäftslageerwartungen. Die Mehrzahl der Unternehmen rechnet im Zuge von konjunkturellen Aufschwungstendenzen mit einer Entspannung ihrer Geschäftslage in den kommenden Monaten und mit steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



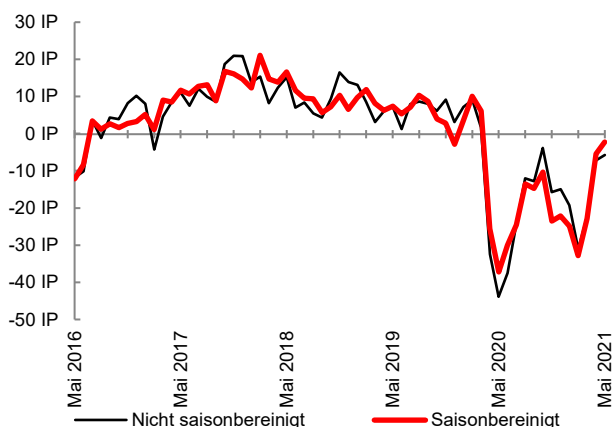
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

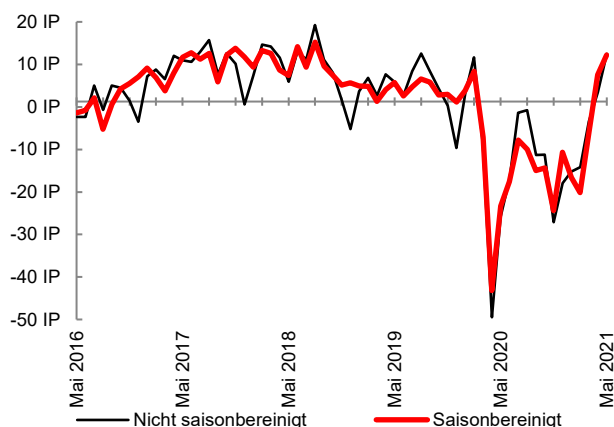
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche gewann im Mai an Dynamik (+3,1 Punkte), bleibt aber mit einem Wert von -2,3 Punkten weiterhin unter der Nulllinie. Die Rückmeldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo Produktionssteigerungen, die Auftragsbestände stiegen jedoch nur leicht an: Nur rund 60% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (+2,0 Punkte gegenüber dem Vormonat). Die skeptische Lageeinschätzung ist vor allem auf die Hersteller von nicht-dauerhaften Konsumgüter zurückzuführen, die in den vergangenen Monaten besonders durch die COVID-19-Krise betroffen waren.

Allerdings zeigten sich bei den Erwartungen, die sich im Mai verbesserten, im Vergleich zu den anderen Segmenten keine großen Unterschiede. Der Index der unternehmerischen Erwartungen notierte im Mai mit 12,3 Punkten (plus 4,7 Punkte) im positiven Bereich und signalisiert optimistische Ausblicke für die nächsten Monate. Die Produktionserwartungen verbesserten sich per Saldo ebenso wie die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen. Die Unternehmen rechnen mit steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



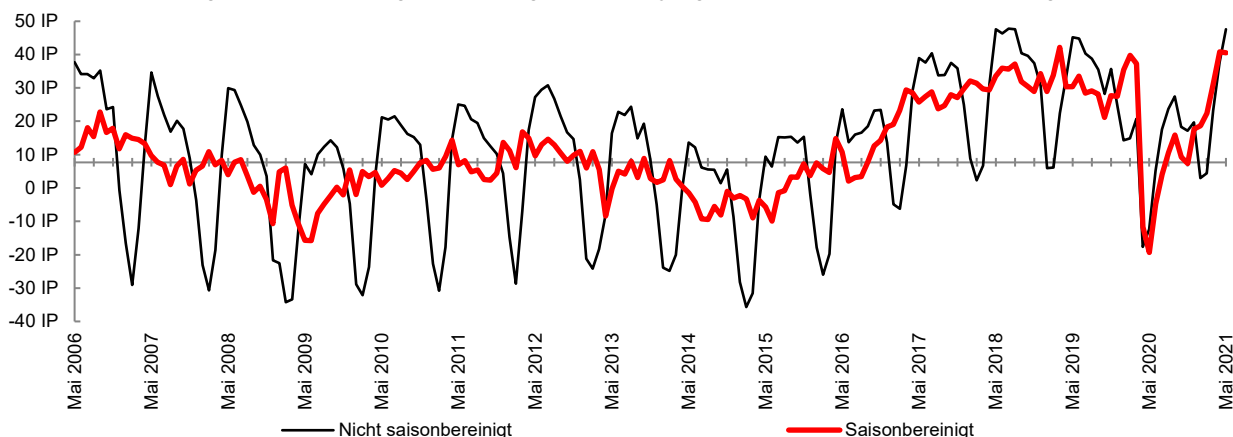
Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen konnten im Mai das hohe Niveau des Vormonats halten. Nach der erneuten Verbesserung der Lageeinschätzungen im April verblieb der Saldowert im Mai bei 40,6 Punkten – und damit praktisch gleichauf mit dem Niveau des Vormonats (40,8 Punkte). Der starke Optimismus in der österreichischen Baubranche bleibt somit weiterhin aufrecht. Die unverändert gute Lage spiegelt sich auch in den meisten Subindikatoren wider. So verblieb der Saldowert der abgefragten Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten auf dem Niveau von 28 Punkten. Auch der Anteil der befragten Bauunternehmen, die ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilten, blieb im Mai nur geringfügig unter dem Wert des Vormonats (91% gegenüber 92%). Derart hohe Werte über 90 Punkten sind tendenziell Anzeichen einer Hochkonjunkturphase. Ein schwierigeres Umfeld deutet sich einzig bei den Produktionshemmnissen an: Der Anteil der befragten Unternehmen, die von keiner Beeinträchtigung in ihrer Bautätigkeit berichteten, sank relativ deutlich von 42% auf 31%. Besonders stark wurde im März der Mangel an Material/Kapazität wahrgenommen, der von 16% auf 32% stieg. Weniger häufig wurde demgegenüber der Mangel an Arbeitskräften genannt (34% auf 26%). Auch die Einflüsse durch Witterung (8% auf 6%) und Auftragsmangel (7% auf 5%) verloren an Gewicht. Weitere Steigerungen konnten im Mai die unternehmerischen Erwartungen verzeichnen. Die Zukunftserwartungen der Bauunternehmen verbesserten sich erneut, und wuchsen um knapp 4 Punkte von 28,7 Punkte auf 32,4 Punkte. Das ist der höchste Wert in der Geschichte des WIFO-Konjunkturtests seit mehr als 25 Jahren. Wie im Vormonat spielen die Preiserwartungen dabei eine herausragende Rolle. Der Anteil der Firmen mit steigender Preiserwartung überwiegt jenen mit sinkender Preiserwartung mittlerweile um 55 Punkte. Im Gegensatz dazu sanken die Beschäftigungserwartungen von 13 Punkte auf 10 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

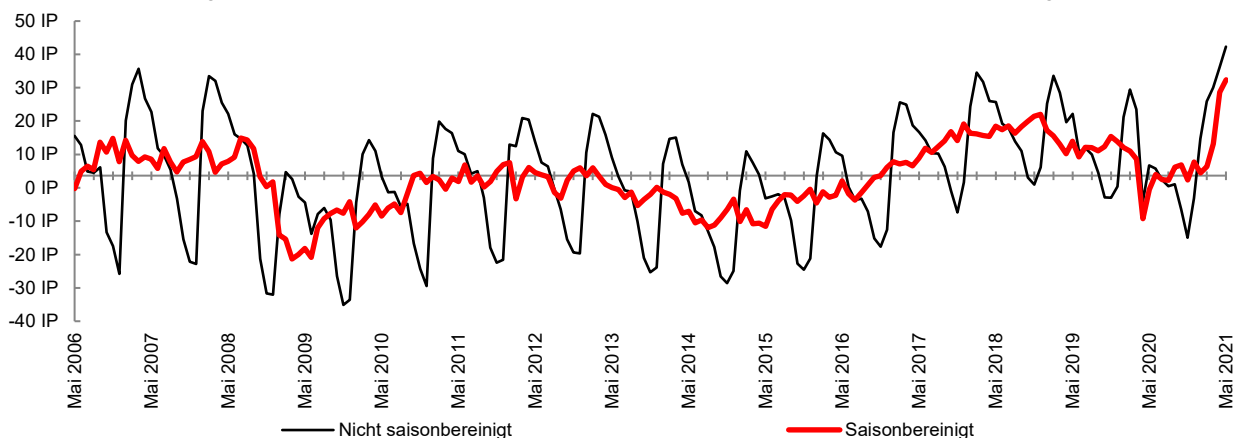
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Dienstleistungen

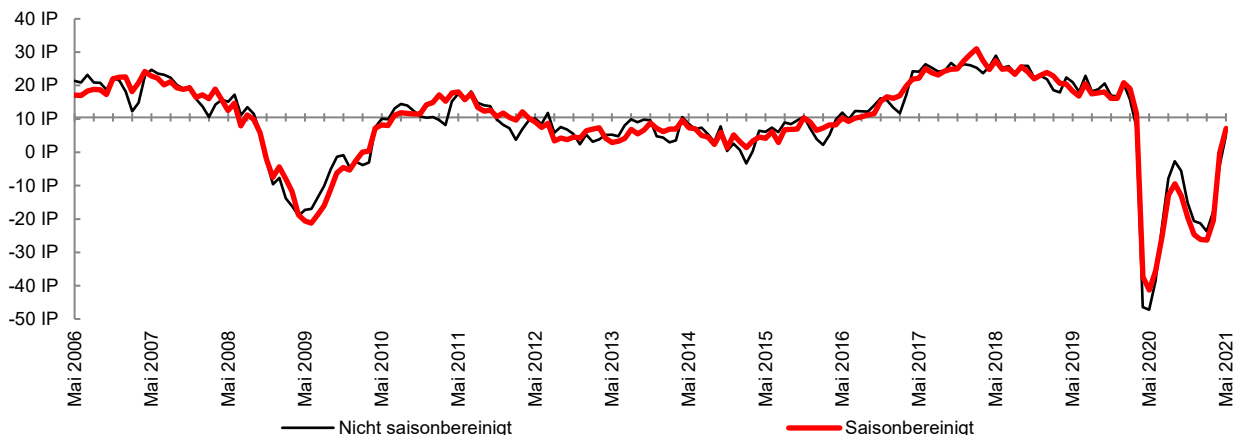
Im Mai signalisierten die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests weiterhin steigenden Optimismus unter den Unternehmen des Dienstleistungssektors. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen hat sich im Vergleich zum Vormonat abermals verbessert (+7,3 Punkte) und lag mit 7,2 Punkten zwar noch unter dem langfristigen Durchschnitt, aber doch wieder deutlich im positiven Bereich. Dies ist auf die im Vergleich zu April zuversichtlicheren Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant: 65% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 64%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, stieg seit dem Vormonat um mehr als 10 Punkte auf ein Niveau von 21,2 Punkte und liegt damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (8,5 Punkte). Dies ist vor allem auf die zuversichtlichen Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen. Aber auch die Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage verbesserten sich seit April.

Ein Vergleich der einzelnen Dienstleistungsbranchen zeigt, dass sich die Stimmung im Mai im Vergleich zum Vormonat in allen Dienstleistungsbereichen abermals spürbar verbessert hat. Während sich die Einschätzungen in den meisten Dienstleistungsbereichen aber wieder langsam den früheren Niveaus annäherten, spiegelte die unternehmerische Einschätzung der Tourismusbetriebe ihre anhaltende Betroffenheit durch die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie wider.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

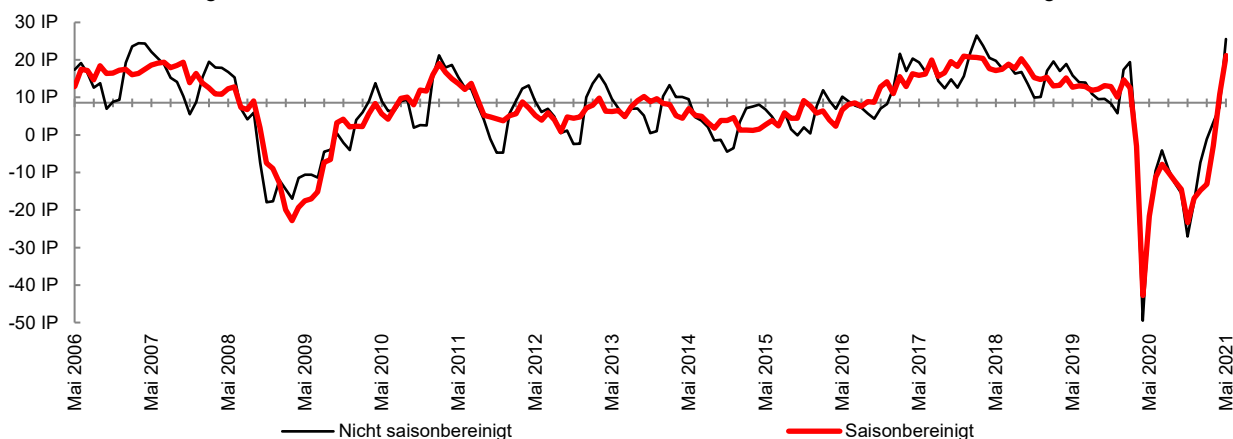
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



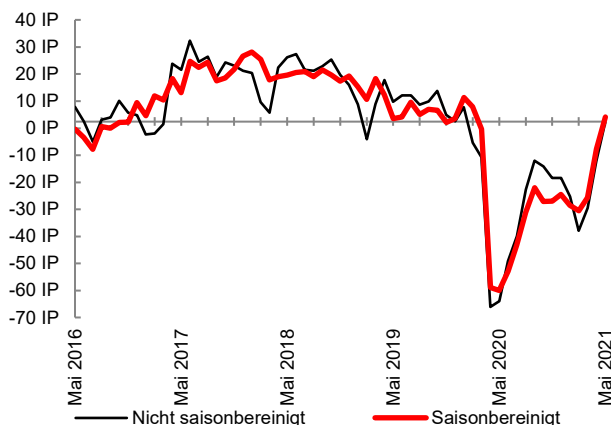
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

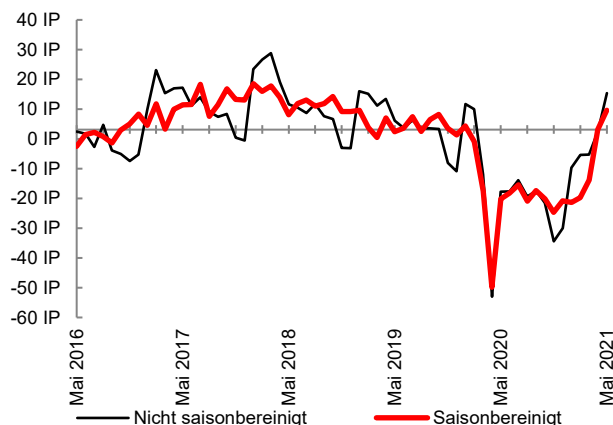
Im Mai verbesserte sich die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr im Vergleich zum Vormonat abermals. Der Index der aktuellen Lage notierte bei 4,2 Punkten (Vergleich Vormonat: +11,2 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage waren leicht überdurchschnittlich und haben sich im Vergleich zu April weiter verbessert. Der Anteil der Unternehmen, der seine Auftragsbestände als zumindest ausreichend beurteilte, stieg gegenüber dem Vormonat um 5 Punkte auf 62%.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Vergleich zum Vormonat um 6,5 Punkte und lag mit 9,7 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (3,1 Punkte). Vor allem die Erwartungen zur künftigen Nachfrageentwicklung fielen im Mai sehr zuversichtlich aus. Aber auch jene zur künftigen Geschäftslage verbesserten sich im Vergleich zu April.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

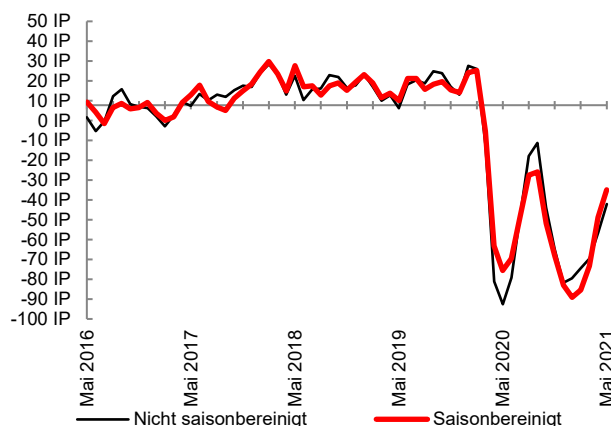


Beherbergung und Gastronomie

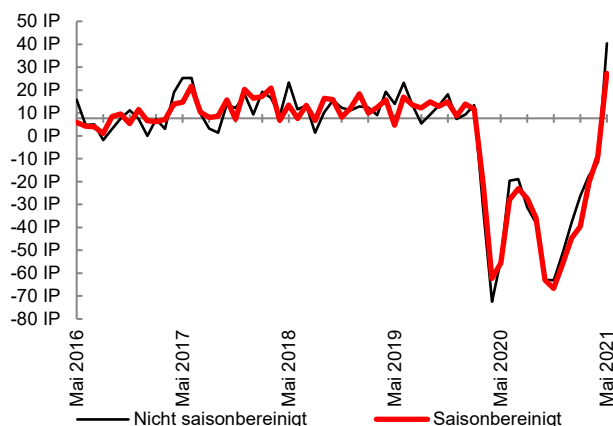
Weiterhin ist der Bereich Beherbergung und Gastronomie durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie am stärksten betroffen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen blieb trotz einer deutlichen Verbesserung um 14 Punkte im negativen Bereich bei einem Wert von -34,9 Punkten. Die Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage sowie der Geschäfts- und Beschäftigungslage blieben auch im Mai noch pessimistisch, wobei sich die beiden ersteren seit April abermals deutlich verbesserten. Die Auftragsbestände verbesserten sich leicht, blieben aber dennoch spürbar unterdurchschnittlich: Nur 22 Prozent der Unternehmen im Bereich Beherbergung und Gastronomie schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 10 Prozent).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Vergleich zum Vormonat spürbar (+36,5 Punkte) und lag mit einem Wert von 27,3 Punkten im positiven Bereich und deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Die Dynamik resultiert aus den im Vergleich zum Vormonat deutlich zuversichtlicheren unternehmerischen Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung, sowie der zukünftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

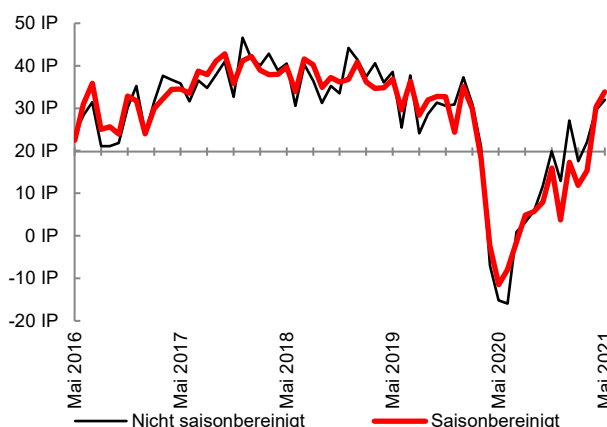


EDV

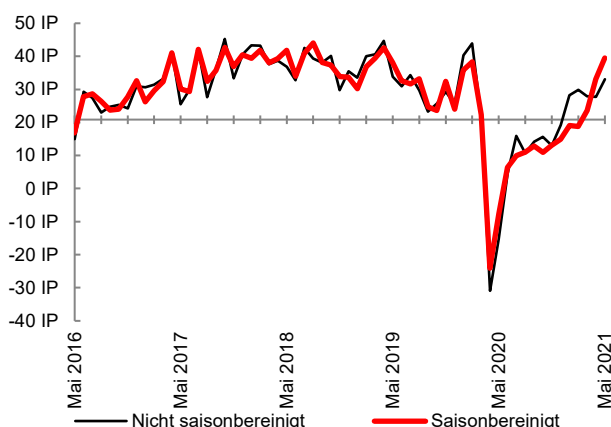
Im Mai verbesserten sich die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Lage des EDV-Sektors im Vergleich zum Vormonat nur leicht. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert weiterhin auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 33,9 Punkten (Vergleich Vormonat: +3,5 Punkte). Dies ist den anhaltend zuversichtlichen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrage geschuldet. Die aktuelle Auftragslage ging hingegen leicht zurück: 80% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 87%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbesserte sich im Mai im Vergleich zum Vormonat um 6,4 Punkte und lag mit einem Wert von 39,5 Punkten weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (20,8 Punkte). Die Dynamik ist auf die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung und der künftigen Geschäftslage zurückzuführen, die noch zuversichtlicher als im April ausfielen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

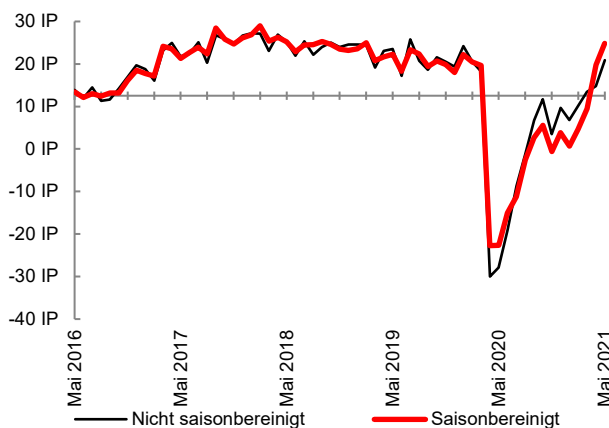


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

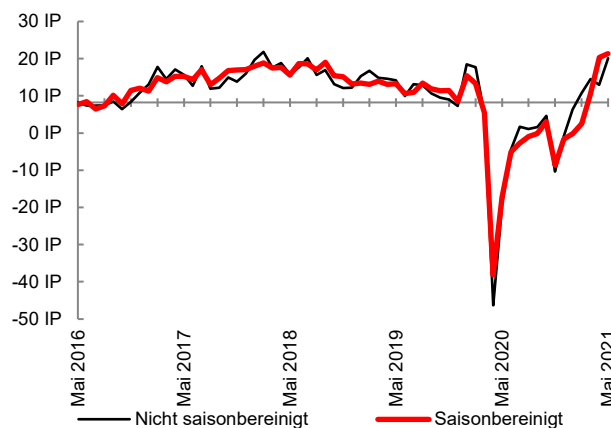
Die Einschätzungen der aktuellen Lage im Bereich der freien Dienstleistungen verbesserten sich auch im Mai. Der Index lag mit einem Wert von 24,8 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (Vergleich Vormonat: +5,1 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die besonders zuversichtlichen Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Mit 78% ist der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend einschätzten, gegenüber April (79%) stabil geblieben.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen für die nächsten Monate blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau von 21,4 Punkten (Vergleich Vormonat: +1,1 Punkte). Die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und zur Nachfrageentwicklung haben sich im Vergleich zum Vormonat kaum verändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

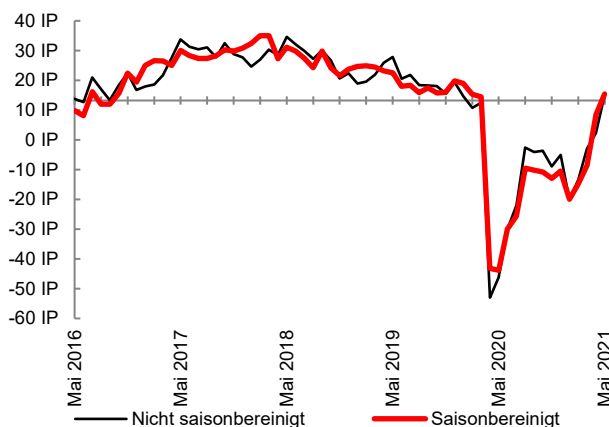


Andere Dienstleistungen

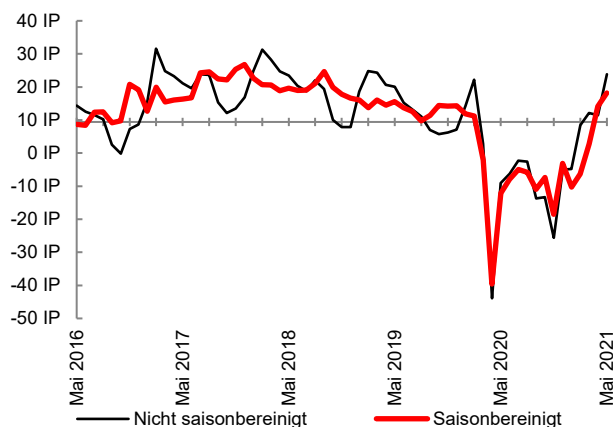
Im Mai verbesserte sich auch die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte mit einem Wert von 15,5 Punkten deutlich im positiven Bereich (Vergleich Vormonat: +7 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage waren im Vergleich zum Vormonat deutlich zuversichtlicher. Auch die Auftragslage blieb konstant: 71% der befragten Unternehmen bezeichneten die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Mai leicht an und notierte bei einem Wert von 18,2 Punkten (Vergleich Vormonat: +4,1 Punkte). Dies ist mitunter auf die im Vergleich zu April optimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht

Online verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

Nächste Veröffentlichung: 29.6.2021, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:

<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen